

# Mördersuche in Elschbach

**BRUCHMÜHLBACH-MIESAU:** Theaterverein verköstigt und unterhält Publikum mit Krimi-Dinner

VON REGINA WILHELM

Und am Ende war's.... Nein, natürlich wird hier nicht verraten, wer den Patriarchen ins Jenseits befördert hat. Schließlich soll den Gästen, die am nächsten Samstag das „Krimi-Theater zwischen vier Menüängen“ im Dorfgemeinschaftshaus Elschbach besuchen, die Spannung erhalten bleiben. Diese und jede Menge Spaß hatten bereits die Zuschauer, die bei der Premiere am Samstag zugegen waren.

Das Dorfgemeinschaftshaus ist propenvoll. Der Ansturm auf die Karten sei riesengroß gewesen, sagt Traudi Kappel, Mitglied des Theatervereins Elschbach, der das Krimi-Dinner schon zum dritten Mal ausrichtet. Nun also sitzen die Rate- und Theaterfreunde an ihren Tischen, harren dem Kommenden. Angekündigt ist das Stück „Familienbände“ nach einer Vorlage der Kaiserlauterer Autorin Madeleine Giese.

Auf der noch im Dunkel gehaltenen Bühne ist ein Essstisch geschmackvoll eingedeckt. Der kleine Hexengruß aus der Küche, der pünktlich zu Beginn serviert wird, macht Lust auf mehr. Das Licht im Saal geht aus. Die Musik zum Film „Der rosarote Panther“ erklingt. Ein Spotlight gleitet über die Bühne. Norbert Kronenberger, stellvertretender Vorsitzender des Theatervereins, heißt alle willkommen und kündigt das bevorstehende Familientreffen mit unbekanntem Ausgang an. Keine Panik bei Stromausfall, fügt er aufmunternd hinzu. „Wir haben Kerzen im Haus.“

Rechts der Vorbühne blitzt Licht auf. Quer durch den Saal führt Wirtin Susanne Schulz (Ramona Lang) die ersten Gäste herein. Nein, gegen ein Glaschen Sekt habe sie ganz und gar



**Ex-Schwiegersohn Erwin Bauer, Tochter Anna, Tina Straudt, Theodor Schmitthammer (stehend), im Hintergrund Wirtin Susanne Schulz, gehen nach dem Ableben des Familienoberhauptes mit dem Krimi-Dinner-Publikum auf eine Lachmuskel strapazierende Tätersuche.**

FOTO: REGINA WILHELM

nichts einzuwenden, macht Lisa Müller (Christine Ludes) deutlich. Ihr Mann Manfred (Harry Kochert) schaut sie strafend an. Sie habe doch zu Hause schon etwas getrunken, wolle sie etwa den Abend im Vollrausch verbringen? Die Stimmung zwischen den beiden scheint schlecht. Und sie wird noch mieser, als Anna Bauer, Lisas Schwester (Anita Walter), und deren Exmann Erwin (Frank Florschütz) dazu stoßen. Die Herzlichkeiten, die die vier austauschen, lässt auf tiefstehende Feindseligkeit schließen. Ihre wenig netten Sprüche rufen bei den Zuschauern Lachsalven hervor.

Töchter wie Schwiegersöhne rätselein, „warum der Alte uns einbestellt

hat“. Enkelsohn Tom Bauer (Bastian Philips) und seine Freundin Tina Straudt (Vanessa Wilhelm) kompletieren die Runde. Und endlich trifft der Gastgeber, Theodor Schmitthammer (Stefan Müller), ein.

Die Familienbände zieht hinüber an den großen Essstisch. Und wie immer, wenn es spannend wird, ist Pause. Die jungen Helferinnen des Theatervereins servieren den nächsten Gang. Zwischen Suppe, Salatteller, Poularde oder Seelachs entrollt sich die Geschichte.

An der Seite von Tina und Tom sitzend, beginnt Theodor, sich zu erklären. Der Grabstein-Mogul blickt auf seine Karriere zurück, lässt aber auch seine Schwiegersöhne deutlich spü-

ren, dass sie von ihm ihr Leben lang profitiert haben. Doch damit sei nun Schluss. Er werde heiraten und das Leben genießen. Mit seiner jungen Frau werde er um die Welt reisen und seinen Betrieb verkaufen. Diese Schock-Nachricht sitzt. Es kommt zum Tumult unter den Familienmitgliedern. Das Licht geht aus. Und als es wieder angeht, ist Theodor tot, mit einem Messer erstochen. Die verbliebenen sechs suchen den Schuldigen, schließen auch die Wirtin nicht aus. Irgendwie hat jeder ein Motiv, wie sich aus den Gesprächen ergibt, die einige Hintergründe beleuchten. Doch wer war's?

Vor dem Dessert erhält jeder Zuschauer eine Ankreuzliste mit den möglichen Tätern. An den Tischen wird heftig diskutiert und viel gelacht. „Nicht abschreiben“, ruft ein Mann seiner Nachbarin schmunzelnd zu und deckt den Zettel wie in der Schule ab. Am Ende werde unter allen richtigen Lösungen eine „Schiffahrt auf dem Glan“ verlost, kündigt Kronenberger an. Gewonnen hat diese Sabine Bechtel aus Börsborn.

Die Idee zum Krimi-Dinner sei entstanden, als ihr Mann 70 wurde, erzählt Traudi Kappel. Das sei so gut angekommen, „dass wir uns im Theaterverein entschlossen haben, alle zwei Jahre eine öffentliche Veranstaltung zu organisieren“. Ein Partyservice aus Ramstein-Miesenbach sorgt fürs Essen, der Theaterverein für Getränke. „Bei uns hat jeder etwas zu tun“, sagt Kappel lachend und verweist auf Wirtschaftsbetrieb, Ton und Technik, Kartenvorverkauf und Soufflieren. Am Donnerstag haben einige Mitglieder die Tische gestellt und dekoriert. Und das Stück? Das hat Spielleiterin Ramona Lang seit März mit dem Ensemble einstudiert. Die Gesamtleitung liegt bei Dieter Krück.